

Die BDP-Fraktion stimmt dem Voranschlag 2010 zu und unterstützt im Wesentlichen die jeweiligen Anträge der Finanzkommission, teilweise aber auch weitergehende Anträge auf zusätzliche Sparmassnahmen.

Der Voranschlag 2010 kann nicht diskutiert werden, ohne einen Blick auf den Finanzplan der Folgejahre zu werfen. Das Bild, das sich dort bietet, ist alles andere als erfreulich. Wir stehen finanzpolitisch vor substantziellen Herausforderungen, die uns zu einer deutlich höheren Kosten- und Ausgabendisziplin zwingen. Die BDP steht nach wie vor - oder sagen wir besser: mehr denn je - hinter der Schuldenbremse. Gerade das Einhalten der Schuldenbremse ist für uns ein fixer, nicht verhandelbarer Eckwert, der die Finanzpolitik auch in den kommenden schwierigen Jahren dauerhaft begleiten muss.

Eine wichtige und wertvolle Basis für die aus unserer Sicht absolut notwendigen Sparmassnahmen wird die Aufgabenüberprüfung des Bundes sein. Wir begrüssen es deshalb, dass der Bundesrat diese Aufgabenüberprüfung nun innert nützlicher Frist in Aussicht stellt. In Anbetracht der Tatsache, dass die Aufgabenüberprüfung lange - eigentlich viel zu lange - thematisiert wurde, ist es nun wirklich Matthäi am Letzten, dass sie mit Hockdruck angepackt wird. Wir hoffen - beziehungsweise erwarten -, dass die Aufgabenüberprüfung trotz knappem Zeitplan die notwendige Tiefe aufweisen wird und dass uns dannzumal nachhaltige und mutige Veränderungen präsentiert werden.

So oder so wird es unumgänglich sein, in den nächsten Jahren den Gürtel enger zu schnallen. Es ist deshalb durchaus zulässig und angebracht, bereits im Voranschlag 2010 ein paar Zeichen zu setzen. Das Parlament hat hier die Möglichkeit, zu signalisieren, dass es an der Schuldenbremse festhalten will, dass es mit Blick auf den Finanzplan klaren Sparbedarf erkennt und wo es diesen am ehesten vermutet. So fällt beispielsweise das relativ hohe Wachstum bei den Personal- und Betriebsausgaben auf, was den Eindruck zulässt, dass in der Verwaltung das eine oder andere Fettpölsterchen vorhanden sein könnte, ohne dass wir hier gleich pauschal werden müssen. Ebenso fällt auf, dass wir enorm viel für unsere Beziehungen zum Ausland ausgeben, welche sich aber gerade in jüngerer Vergangenheit als nicht überdurchschnittlich wertvoll erwiesen haben.

Ich komme zum Schluss. Die BDP-Fraktion sieht klaren Bedarf für Sparmassnahmen. Sie fordert den Bundesrat auf, im Rahmen der Aufgabenüberprüfung mutig in die Tiefe zu gehen. Insbesondere fordern wir die Mitglieder der Landesregierung auf, den Hut der jeweiligen Departementsvorsteherin bzw. des jeweiligen Departementsvorstehers abzulegen und den Finanzplan für die kommenden Jahre als Gesamtgremium zu überarbeiten - zusammen und so lange wie möglich hinter geschlossenen Türen ohne mediale Einzelaktionen.